

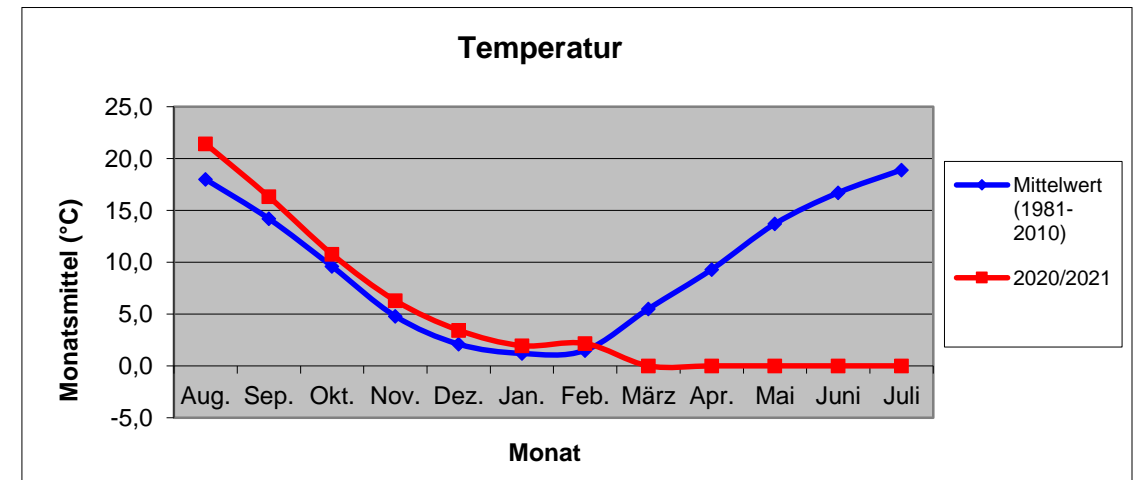
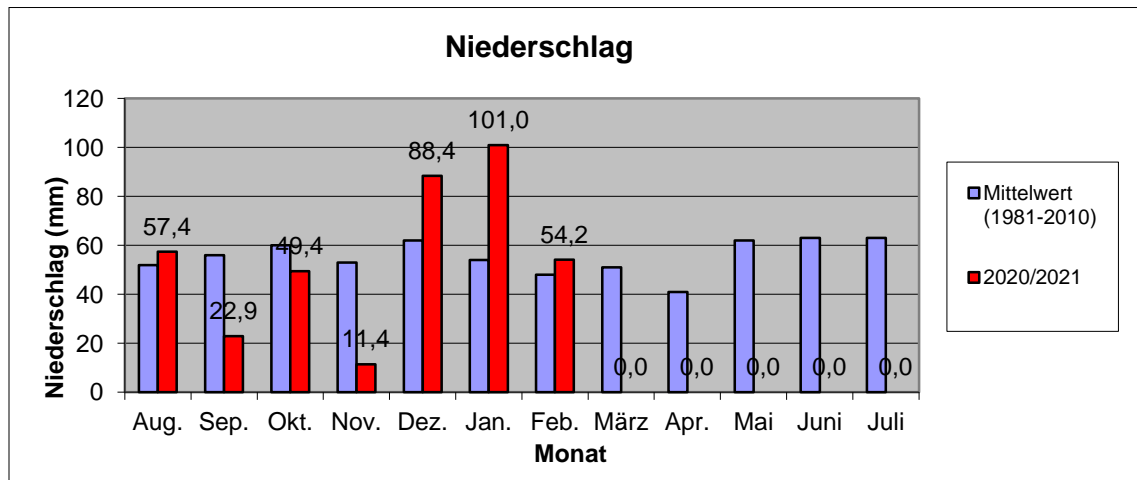
FLV-Versuchsnachrichten 1 - 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

da wir uns in der gegenwärtigen Infektionslage nicht auf dem Versuchsfeld treffen dürfen, werden wir Sie in bewährter Weise von den Vorgängen auf dem Versuchsfeld informieren.

Wir hatten im Herbst wenig, aber für die Pflanzenentwicklung ausreichend, Niederschlag. Mit den ergiebigen Regenfällen der Wintermonate konnte das Defizit im Boden, zumindest in der südlichen Wetterau, ausgeglichen werden. Bereits Ende Januar war der Boden bis 90 cm durchfeuchtet.

Die gesamte Vegetation verlief bisher unter durchweg wärmeren Temperaturen, als im langjährigen Mittel. Der Kälteeinbruch im Februar änderte daran nichts. Warme Tage Ende Februar/Anfang März brachten die Vegetation wieder in Gang. Gegenwärtig verläuft die Entwicklung verhalten.



FLV-Versuchsfeld Obererlenbach
Übersichtsplan Aussaat 2020/21



Winterraps:

Der Winterraps hatte aufgrund der Trockenheit im September teilweise Auflaufprobleme. Regen Ende September und das warme Herbstwetter erlaubte dann aber noch eine gute Pflanzenentwicklung.

Die Fröste im Februar kosteten zwar ein paar Blätter, der wenige Schnee schützte die Pflanzen jedoch ausreichend.

Wichtig war die Bekämpfung des Stengelrüsslers Ende Februar und die erste Stickstoff- und Schwefelgabe. Diese wirken mittlerweile gut, was sich in der Regeneration des Blattapparates und der beginnenden Streckung zeigt.

Bei Befahrbarkeit ist nun die zweite N-Gabe zu geben. Das hat unbedingten Vorrang vor der Einkürzung der Bestände.

Wichtig ist, dass die Gelbschalen wieder neu befüllt werden, um den Zuflug von Insekten in der kommenden „Warmzeit“ im Blick zu haben.

Beziehen Sie bei der Planung Ihrer nächsten Maßnahmen unbedingt die Hinweise von LLH und RP, aber auch den Empfehlungen aus der PS-Industrie, ein.



Links: erste Pflanzen zeigen die Knospen

Rechts: Gelbschale im Bestand

Unten: Rapssortiment (20 Sorten)
von links nach rechts:

- 1 - PX131 (Pioneer)
- 2 - RNX3743 (Syngenta)
- 3 - Architekt (LG)
- 4 - Cadran (RAGT)



Wintergerste:

Die Wintergerste hat sich im Herbst und Winter prächtig entwickelt. Je nach Sorte wurden zu Vegetationsbeginn (3. März) zwischen 1000 und 1500 Trieben je m² gezählt. Aus diesem Grund wurde die Startgabe Ende Februar mit 60 kg N/ha moderat bemessen. Es muss alles unterlassen werden, was die weitere Bestockung fördert.



Das Wintergersten-Sortiment umfasst 28 Sorten, davon 3 Braugersten- und zwei Hybridsorten

Im Bild:

- 1- Julie
- 2- Valerie
- 3- Orbit
- 4- Higgins
- 5- Baracooda (H)
- 6- Teuto
- 7- Idilic



Links: üppig entwickelte Einzelpflanze

Links unten: dieser Bestand hat gegenwärtig 1500 Triebe je m² !

Rechts unten: noch sind die Mäuse auf den Flächen gut zu finden und zu bekämpfen ...



Winterweizen:

Auch die Weizenbestände haben sich im Herbst und Winter gut entwickeln können. Anfang März wurden in den Versuchen zwischen 600 und 700 Triebe je m² gezählt (2,1 bis 2,7 Triebe je Pflanze). Auch hier wurde entgegen der Düngeempfehlung (90 kg N/ha) die erste N-Gabe Ende Februar auf 60 kg N/ha beschränkt.

Die Pflanzen zeigen mittlerweile drei starke Triebe. Auch hier muss – wie bei der Gerste – darauf geachtet werden, nicht zu viele Triebe zu provozieren, die sich dann einander Konkurrenz machen und, nachdem sie viele Nährstoffe und Wasser verbraucht haben, in der Schossphase zurück bleiben.

Die meisten von Ihnen werden die guten Bedingungen im Herbst bereits für die Unkrautbekämpfung genutzt haben. Für die Spätsaaten nach Rüben bieten sich in der kommenden Woche günstige Bedingungen. Beachten Sie dabei bitte die Hinweise des LLH zur Resistenzsituation bei Fuchsschwanz und Windhalm!



Stoppelweizen: am 5. Februar



am 3. März



am 17. März 2021



Links:
ein hungriger Regenwurm hat die Weizenblätter in seine Röhre gezogen

Rechts:
das Stoppelweizen-Sortiment auf
dem Schlag „Ameisenbrücke“

von links nach rechts

- 1- Complice
- 2- Architekt
- 3- Boss
- 4- Filon
- 5- Kashmir



Der **Rapsweizen** – hier der Sortenversuch – zeigt auch in diesem Jahr eine zügigere Entwicklung. Bleibt die Frage, ob dieser Entwicklungsvorsprung auch in Ertrag umgesetzt werden kann.



das Rapsweizen-Sortiment auf dem Schlag „Kloppenheimer Straße rechts“

von links nach rechts

- 3- Boss
- 4- Filon
- 5- Kashmir
- 6- Koniko
- 7- Charakter

Auf dem Schlag „Landwehr“ sind 12 Winterweizensorten in Großparzellen zur Demonstration angebaut.
Dieser Versuch dient als Ergänzung der Parzellenprüfungen in einem eingeschränkten Sortiment und gibt einen besseren Eindruck der Sorten im Feldbestand.

Die Anbaudemonstration steht nach Winterraps.

1- Asory (Secobra), 2- Complice (DSV), 3- Emerick (KWS), 4- Filon (Syngenta), 5- Foxx (IG), 6- Hyacinth (Haupsaaten)



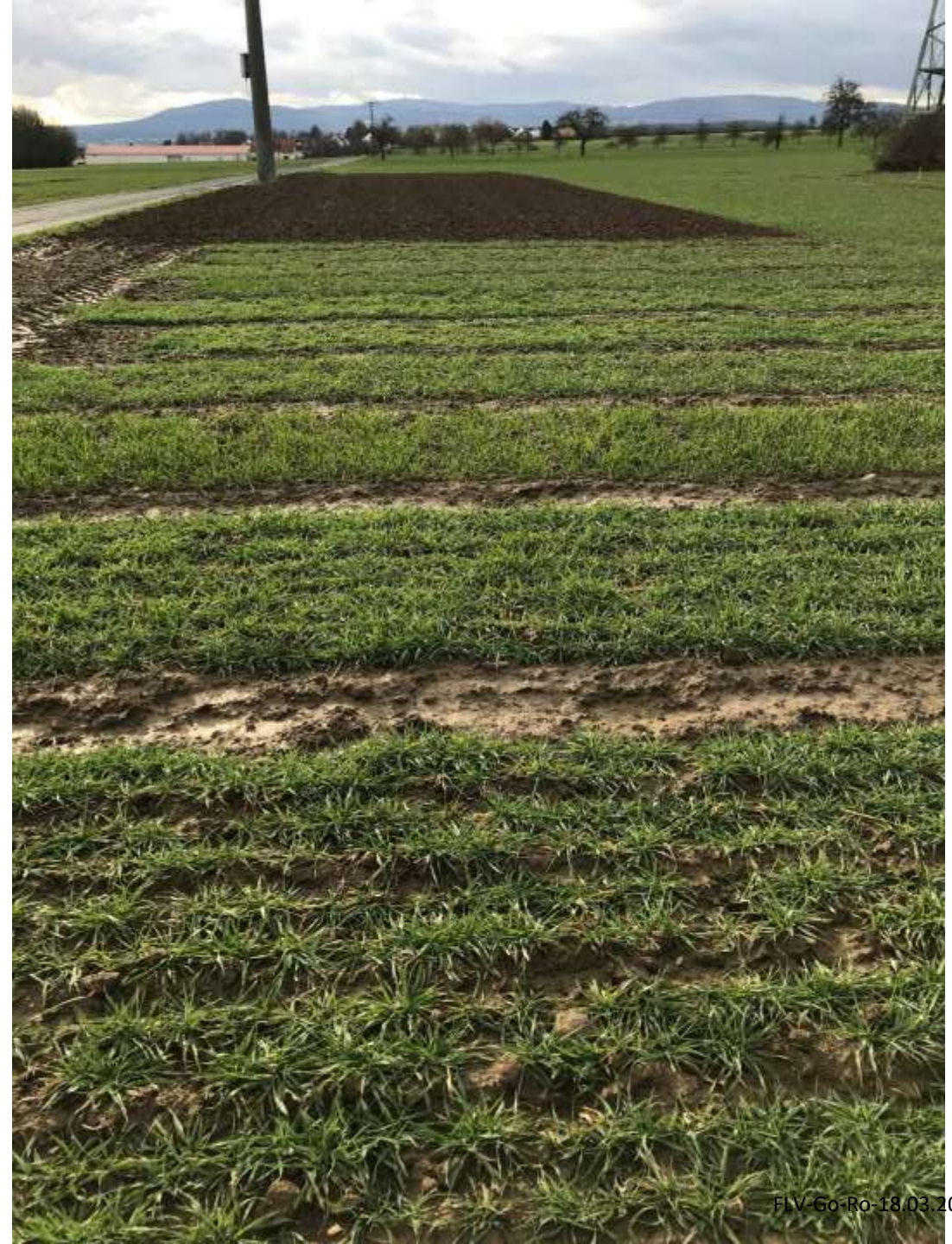
Getreide- und Blühsortiment am Radweg:

wir werden in diesem Jahr ein Sortiment an Winter- und Sommergetreidearten sowie Blühmischungen zur Information der Öffentlichkeit anlegen.

Auf dem Bild sind, von vorn nach hinten, jeweils zwei Parzellen der Winterformen von Gerste, Weizen, Roggen, Dinkel und Emmer zu sehen. Diese werden durch die Sommerformen von Weizen, Triticale, Gerste, Gelbhafer, Schwarzhäfer und Durum ergänzt.

Daran an schließt sich eine Auswahl der in Hessen geeigneten Mischungen von Zwischenfrüchten und Blühmischungen für ÖVF und HALM an.

Die Parzellen werden beschriftet und auf Übersichtstafeln weitere Informationen zu den Kulturen gegeben.



Das war ein erster Überblick über den Stand der Kulturen in unserem Versuchsfeld.

Für Auskünfte und individuelle Feldbegehungen steht Ihnen der Versuchsfeldleiter, Dr. Roßberg, unter der Rufnummer 0175 69 61 538 gern zur Verfügung.

